



▲ Hell erleuchtet: Die Kontrollgänge wurden im Rahmen einer Umrüstung mit zeitgemäßer LED-Beleuchtung ausgestattet.

Foto: Gifas Electric

In der Talsperre Sicher beleuchtete Kontrollgänge

Die Urftalsperre ist die älteste Talsperre der Eifel und befindet sich im Nationalpark Eifel. Die Staumauer wurde seinerzeit als größtes Bauwerk in Europa geplant und nach sechs Jahren Bauzeit 1905 erstmals mit Wasser gefüllt. Mit einer Länge von 12 Kilometern, einer Breite von bis zu 1 Kilometer und einer Tiefe von maximal 52 Metern hat der Urftsee ein Fassungsvermögen von 45,5 Millionen Kubikmetern – gehalten von der Urftstaumauer, der zur Zeit der Erstellung höchsten Staumauer Europas. Innerhalb der Mauer befinden sich zwei in unterschiedlicher Tiefe verlaufende Kontrollgänge, in denen der Zustand der Talsperre hinsichtlich Sickerwasser, Sohlenwasserdruck oder Verformungen geprüft wird.

In mehreren Abschnitten wurden die Sperrmauer zuletzt gründlich saniert. Ihre Gänge, insgesamt 320 Meter lang, durchschnittlich 3,10 Meter hoch und 2,40 Meter breit, erhielten hierbei eine neue Abdichtung, eine Entwässerung, zahlreiche Messeinrichtungen und nun auch ein neues Beleuchtungssystem. In der Vergangenheit fielen die herkömmlichen Leuchtmittel in den Kontrollgängen aufgrund der rauen Bedingungen regelmäßig aus. Bei der Auswahl der neuen Leuchten wurde daher auf moderne Technik mit entsprechender Lebensdauer und angemessener Schutzart gesetzt, um

die bestehenden Temperaturen von 6 Grad Celsius und die hohe Luftfeuchtigkeit zu meistern.

Nach ausführlicher Recherche und Bemusterung fiel die Wahl zur Umrüstung der Leuchten auf die Line LED Pro 2 vom Hersteller Gifas Electric. Die LED-Deckenleuchte überzeugte hierbei im Gesamtpaket – sie ist robust und dank ihrer hohen Schutzart von IP66 wird das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert. Die satinierte und schlagfeste Abdeckung minimiert die Blendwir-

kung und eine gleichmäßige Lichtverteilung wird gewährleistet. Der hohe Sehkomfort erleichtert die Inspektionsaufgaben in den Kontrollgängen spürbar.

Darüber hinaus ist die Leuchte vibrationsfest und weist durch die eingesetzten Komponenten eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden auf. Zudem konnte durch Nutzung der Möglichkeit zur Durchgangsverdrahtung über ein Strecker-Buchse-System der Umrüstaufwand im Rahmen der Sanierung geringgehalten werden.



▲ Die neue Beleuchtung erleichtert die Aufgaben bei der Inspektion.

Foto: Gifas Electric